

## Wege von Farbe – Raimer Jochims zum 90.

Die Ausstellung anlässlich des 90. Geburtstags von Raimer Jochims widmet sich den „Wege von Farbe“ – dem Element, dem Jochims zeit seines Lebens auf der Spur war. Sein Diktum „Farbe ist nicht rechteckig“ lässt sich in der Ausstellung an seinen Spanplattenbildern lebendig nachvollziehen. Farbe ist ihm Lebenselixier.

Gottfried Boehm, Baseler Kunsthistoriker und ausgewiesener Kenner des Jochims'schen Werks, beschreibt es an einer Stelle so: Bei seinen Arbeiten könne „die gleichmäßige Ebene des Bildes und der an- und abschwellige Farbverlauf nicht in einem Wahrnehmungsergebnis zusammengefasst werden. Ihr gegenseitiger Kontrast erzeugt vielmehr jenes Pulsieren der Farbfläche, bei dem sie sich konkav-konvex aus- und einzubuchten scheint. Die Faszination dieser Erfahrung besteht darin, dass das scheinbar ausdrucksloseste, leerste, nämlich das farbige Kontinuum, im Auge des Betrachters sich plötzlich zu bewegen beginnt als sei es ein Lebewesen. Das körperliche Auge setzt sich in eins mit dem Pulsschlag der Farbe.“

Jochims hat während seiner langen Lehrtätigkeit an der Frankfurter Städelschule viele Künstlerinnen und Künstler beeindruckt. Das lässt sich auch an den beiden Künstler-Persönlichkeiten erkennen, die er zu dieser Ausstellung eingeladen hat.

11. September, 19.00 Uhr

### Meisterklasse

Raimer Jochims über Künstler,  
Kunst und Lebenskunst

Ein Film von Manfred Makra

[www.raimer-jochims.de](http://www.raimer-jochims.de)

[www.michaelkolod.de](http://www.michaelkolod.de)

Instagram: [sabine\\_funke2020](https://www.instagram.com/sabine_funke2020)

[www.ausstellungshalle.info](http://www.ausstellungshalle.info)

Unterstützt von:



Dr. Marschner Stiftung

 KULTURAMT  
STADT FRANKFURT AM MAIN

Raimer Jochims  
Sabine Funke  
Michael Kolod

WEGE VON FARBE

28.8. — 21.9.2025

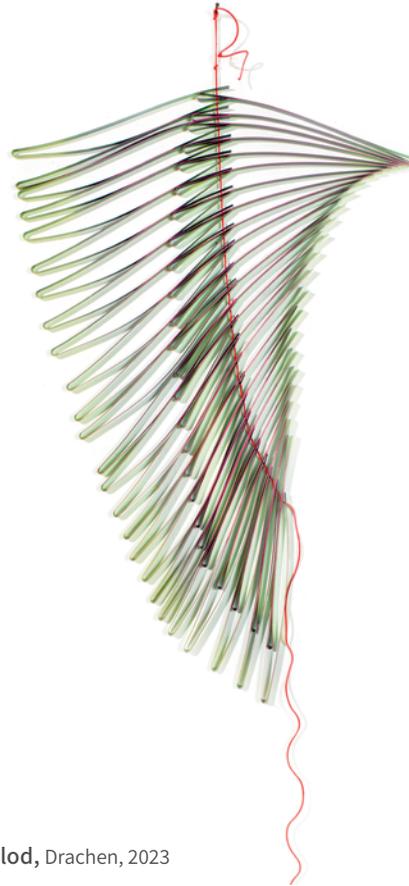
Ausstellungshalle 1a  
Frankfurt am Main

Eröffnung, 27. August, 18 Uhr  
mit Susannah Cremer-Bermbach



**Sabine Funke**, unendlich, 2024

Die Malerin ergründet das Wesen der Farben dialogisch, über Farbnuancen und -schattierungen. Die partielle Überlagerung der Farbfelder bringt neue Farben und Farbnuancen hervor – und mit ihnen eine Ahnung von unerschöpflicher Vielfalt.



**Michael Kolod**, Drachen, 2023

Hier nimmt Farbe die Gestalt von plastischen Linien an. Sie bespielt die Wand, die zum Bestandteil des Bildes wird. Die Farbe strahlt ab und wird von der Wand reflektiert als eben das schwerelose Phänomen, das sich stets so wandelt, wie das Licht es will.



**Raimer Jochims**, Geburtstag I, 2014/2017

In der Berliner Trümmerlandschaft nach dem Zweiten Weltkrieg erkennt Raimer Jochims nicht etwa Trümmer, sondern ... FARBE! Der Entschluss, Maler zu werden, rührt daher. Und seither ist ihm Farbe alles – unfassbar, vorsprachlich, archaisch.